

Grundformel neue Sprüche geschaffen, z.B. ›Das Denkmal ist der Charakter‹, ›Das Denkmal eines Mannes ist seine Vollkommenheit‹, ›Das Denkmal eines Mannes ist die Freundlichkeit‹. Die gesamte Lebenswelt der Ägypter, v.a. aber die Tierwelt, der Mensch und seine Berufe, sind in den äg. S. die bildgebenden Bereiche [3]. S. formulieren Lebensweisheiten und betreffen das Zusammenleben der Menschen. Im 1. Jt. v. Chr. bekommen die äg. Sprüche entsprechend der gesamten geistesgesch. Entwicklung eine stärkere rel. Komponente: Der Mensch sieht sich in der Hand Gottes.

1 H. BRUNNER, Äg. Sprichwörter, in: KINDLER 18, 31

2 Ders., Alltägliche Weisheit, 1988 3 H. GRAPOW, Die bildlichen Ausdrücke des Aegyptischen, 1924

4 W. GUGLIELMI, s. v. S., LÄ 5, 1984, 1219–1222 5 B. GUNN, Some Middle-Egyptian Proverbs, in: JEA 12, 1926, 282–284. FR.H.

II. ÄGYPTEN

A. BEGRIFF

Die Abgrenzung des S. von sprichwörtlicher Redensart, Sentenz, Zitat, geflügeltem Wort und gattungsspezifischer Phrase ist häufig unmöglich. Die äg. Begriffe weisen auf eine reiche Differenzierung sowie eine von der mod. abweichende Begrifflichkeit hin. S. wird hier daher im weitesten Sinne verstanden als Lehrsatz von geschlossener Form mit bildnisartigem, gleichnishaftem Ausdruck, der eine Lebenserfahrung fixiert [4. 1220].

B. QUELLEN

S. dürften hauptsächlich der volkstümlichen Spruchweisheit sowie den Lebenslehren und Idealbiographien entspringen sein. S. sind seit ca. 2000 v. Chr. v. a. in lit. Texten, gelegentlich auch in Briefen eingestreut überl. und können (wie Zitate) ausnahmsweise durch »(wie) man sagt« eingeleitet werden [4. 1220]. Bes. die späteren Lebenslehren [2] gleichen regelrechten S.- (oder eher Spruch-)Slgg., z. T. nach Lebensbereichen geordnet.

C. FORM UND INHALT

Gemäß der oben zugrundegelegten Definition ist die Form wesentliches Merkmal von S. So findet sich z. B. Bildhaftigkeit in ›Zu einem Auftrag sendet man keinen Löwen aus‹, Anapher in ›Geht ein Mann, geht sein Besitz‹, Wortkontrast in ›Ein halbes Leben ist besser als ein ganzer Tod‹. Andere Formelemente können u. a. Rhythmisierung, Alliteration, Personifikation, Verhüllung, Wortspiel sein. Gelegentlich werden nach einer